

Sieben Jahrpläne der Entwicklung der Volkswirtschaft und des Perspektivplanes der DDR für die Vorbereitung der künftigen Entwicklung vom Sozialismus zum Kommunismus.

Die Rolle der Wissenschaften für die schnelle Entwicklung der Produktivkräfte und die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Die Entwicklung neuer Zweige der Wissenschaft und ihre Anwendung in der Produktion. Die ständige und allseitige Förderung der Wissenschaften beim Übergang zum Kommunismus. Die wachsende Verbundenheit der Wissenschaftler mit den Volksmassen. Die Aneignung wissenschaftlicher Kenntnisse durch die Werktätigen. Die Rolle und Bedeutung des dialektischen Materialismus in der Periode des Übergangs zum Kommunismus.

Mit dem Übergang zur Technik des Kommunismus wird der Charakter der Arbeit verwandelt. Die ständig wachsende Bedeutung der geistigen Arbeit, das Verschwinden der Berufe mit schwerer und gesundheitsschädigender Arbeit. Die Arbeit nähert sich der Tätigkeit der Regulierung und Überwachung maschineller Prozesse. Die Meisterung der Technik auf der Grundlage einer beträchtlichen Hebung des Kultur-niveaus und der technischen Kenntnisse der Arbeiter — ein Prozeß zur Überwindung des Unterschiedes zwischen physischer und geistiger Arbeit. Der Zusammenhang der polytechnischen Bildung in der DDR mit den künftigen Aufgaben des Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus.

Die Verkürzung des Arbeitstages und der Arbeitswoche und ihre Auswirkung auf die Entwicklung des Kultur-niveaus der Werktätigen.

Die tiefgreifenden Veränderungen in

der Lebensweise und im Bewußtsein der Menschen im Prozeß des allmählichen Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus. Die Entwicklung eines hohen Bewußtseins aller Werktätigen, der Kampf für die Beseitigung der Überreste des Kapitalismus im Denken der Menschen — eine wesentliche Bedingung, um den Kommunismus zum Siege zu führen. Die Bedeutung der kommunistischen Erziehung für das wachsende Bewußtsein aller Werktätigen. Die Rolle der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, ihre Bedeutung für den künftigen Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus in der DDR.

Die Arbeit wird zum ersten Bedürfnis des Menschen. Die Auswirkung dieser Entwicklung auf die Gesellschaft und auf die Persönlichkeit der kommunistischen Gesellschaft. Die ständig wachsende Rolle der bewußten und zielstrebigsten Tätigkeit der Volksmassen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Die Verallgemeinerung der Erfahrungen und der Tätigkeit der Volksmassen beim Übergang zum Kommunismus durch die marxistisch-leninistische Partei. Die Stärkung der führenden Rolle der Partei im Interesse des Aufbaues der kommunistischen Gesellschaft.

Literatur:

Lehrbuch: „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“. Kapitel 20, S. 744—804.

Marx/Engels: „Kritik des Gothaer Programms“, Ausgewählte Schriften, Bd. II, Berlin 1955, S. 16—17.

Lenin: „Staat und Revolution“, V. Kapitel, 3. u. 4. Abschnitt, Ausgewählte Werke, Bd. II, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 228—237.

Chruschtschow: „Über die Kontrollziffern für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1959—1965“, Abschnitt IV, S. 114—138, Dietz Verlag 1959.

9. Plenum des ZK der SED: Entschließung „ND“ vom 12. 8. 1960.

Von der Redaktion in Druck
gegeben am 14. Okt. 1960

Redaktionelle Zuschriften nur an Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Verlegerische Zuschriften an Dietz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 76—79, Fernruf 27 63 61. — Lizenznummer 5424 —
Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, Berlin — Buch binderische Verarbeitung: Neues Deutschland - Erscheint vierzehntäglich.